



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

XLVI. 46. Sebald Heyden. Paßions-Historie aus den vier Evangelisten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

48 Aufs Fest der Erscheinung Christi.

Von nun an bis in
ewigkeit.

XLV. 45.

Besungene Offenbarung Jesu.

Im Th. Vom himmel hoch.

En weisen scheint
ein neuer stern,
Aus morgenland kom-
men sie fern, Und fra-
gen zu Jerusalem, Wo
der neu könig sey da-
heim?

2. Herodes wird drüber
bestürzt, Fürchtet, sein
reich werd ihm ver-
fürcht, Die ganze stadt
erschrickt mit ihm, Sie
sollten alle frölich seyn.

3. Dann wir finden im
Micha stehn, Das der
Herzog zu Bethlehem
Sein ausgang hab von
ewigkeit, Drum sucht
er kein vergänglichkeit.

4. Herodes mit den
Juden irrt, Die Hey-
den aus Micha ge-
lehrt, Glauben der
schriff, den'n leucht der

stern, Bringt sie zu
neu-gebohrnen HERR

5. Für dem kindlein
nieder knien, Opffer
ihm gold, weybrau
und myrrhn, Bezü-
gen, das er könig se
Ein mittler auch
tode frey.

6. HERR Christ,
schein uns auch alle
Sib dein wort und de
geist darzu, Das w
opffern gold, wey
rauch, myrrhn, D
mit dem vatter geist
ehrn.

5. Passions-Gesänge
Vom bitteren Leiden
und Sterben Jesu
Christi.

XLVI. 46.

Sebald Heyden.

Passions-Historie aus den
Evangelisten.

Der Mensch, bewei
dein sünde groß
Darum Christus sein
Vatters schoos Neusser
und

und kam auf erden ::
 Von einer jungfrau
 rein und zart, Für uns
 er hie gebohren ward,
 Er wolt der mittler
 werden. Den todten er
 das leben gab, Und legt
 darben all krankheit
 ab, Bis sich die zeit her-
 drange, Daß er für uns
 geopffert würd, Trug
 unsrer sünden schwere
 bürd, Wohl an dem
 kreuzte lange.
 2. Dann als das fest
 der Jüden kam, JESUS
 sein jünger zu ihm
 nahm, Gar bald thät
 er ih'n sagen :: Des
 menschen sohn verrah-
 ten wird, Ans kreuz ge-
 schlagen und ermördt,
 Darauf die Jüden ta-
 gen. In Simons haus
 ein fraue kam, Viel
 köstlichs wasser zu ihr
 nahm, Thäts übere
 HERRENGESSEN, Etlich
 der jünger murrten
 bald, JESUS die fraue

gar nicht schalt, Das
 thät Judam verdrtes-
 sen.
 3. Zum hohenpriester
 er sich fügt, Den HER-
 ren zu verrahen lügt,
 Nahm dreyßig pfen-
 ning b'hende :: Bald
 JESUS mit sein'n jün-
 gern kam, Und aß mit
 ih'n das osterlamm,
 Und thät dasselbig en-
 den. Er satzt uns auf
 ein testament, Sein
 tod zu b'dencken bis ans
 end, Und wusch den
 jünger die füsse, Er
 bildt ihn für die liebe
 schon, Und wie sie ihn
 würden verlahn, Mit
 trost thät ers beschlies-
 sen.
 4. Darnach er an den
 ölberg tratt, In forcht
 und zittern er da bat:
 Ach bätet und thut
 wachen :: Ein stein-
 wurff bald er fürhin
 gieng, Zu seinem vatter
 D auch

auch anfieng: O vatter
 ihu hie machen, Das
 dieser kelch hie geh von
 mir, Dann alle ding
 sind möglich dir, Doch
 es gescheh dein wille.
 Solchs er zum dritten
 male bat, So oft er zu
 sein jüngern tratt, Sie
 schlieffen all in stille.

5. Er sprach: schlafft ihr
 in meinem leyd? Es ist
 gnug, die stund ist be-
 reit, Des menschen
 sohn wird geben :: In
 die händ der sündler,
 nun steht auf, Der
 mich verräth, der lau-
 ret drauf, Nun bätet
 ihr darneben. Als er
 noch redt, sieh, Judas
 kam, Ein grosse schaar
 er mit ihm nahm, Mit
 spiessen und mit stan-
 gen. Ein zeichen der
 verrähter gab: Bel-
 chen ich küß, merckt
 eben ab, Den solt ihr
 weislich fangen.

6. Als Jesus nun wußt

alle ding, Gar bald
 ihu'n entgegen gieng
 Und sprach zu ihu
 mit güte :: Wen sag
 ihr hie mit solch
 gewalt? Jesus sprach
 sie, und sielen bald
 rück in ihrem wüth
 Judas gab ihm d
 küß behend, Der gro
 sam hauff auf Jesu
 rennt, Und fiengen
 mit grimme. Wen
 sein schwerdt aus
 et recht, Hieb ab
 ohr des bischoffs knecht
 Jesus bald antwo
 ihm:

7. Sicht nicht, steck
 das schwerdt in dein
 Soll ich den kelch nich
 trincken mein? Der
 knecht macht er gesun
 de :: Der hauff Jesus
 zu Hannas führt, Und
 auch zu Caiphas d
 rührt, Gefangen und
 gebunden. Petrus folgt
 in den hof hinein

Durch

Durch den bekandten
 jünger sein, Verläu-
 gnet drey mal den **HER-**
 ren. Der bischoff fra-
 get **IESUM** stat, Sie
 suchten falsche zeugn
 und räht, **Ihu** zu ver-
 dammen führen.

8. **Christus** antwortet
 ihnen nicht, Der hohe
 priester zu ihm spricht:
Was thust du darzu sa-
 gen? :: **Ich** beschwör
 dich bey dem **GOTTE**
 mein, Sag, bist du
Christ, der sohne sein?

IESUS antwort ohn
 zagen: **Ich** bins, und
 sag: zu dieser zeit werd
 ihr des menschen sohne
 weit In wolcken sehen
 kommen, Sitzen zur
 rechten **GOTTES** sein
 Der bischoff riß
 das kleide sein, Und
 sprach: ihr habt ver-
 nommen,

9. Daß Er gelästert
GOTT so sehr, Er
 sprach: merck auf,

was wollt ihr mehr?
Sie sprachen: er soll
 sterben :: Und sperten
 in sein angesicht, Viel
 backenstreich auf ihn
 gericht, Mit läster-
 worren herben, Ver-
 deckten ihm das antlitz
 sein, Und schlugen ihn
 mit fäusten drein, Sago-
 ten: wer hat dich geschla-
 gen? Am morgen fruh
 der hauffe gar frag-
 ten **IESUM** mit man-
 cher gfabr, Thäten mit
 ihm bald sagen.

10. Und gaben ihn **Pl-**
 lato bhend, Als **Judas**
 sah, wonaus es lend,
 Ward ihn die sach ge-
 reuen :: Das geld er
 bald den priestern gab,
 Und sprach: ich sehr
 gesündigt hab; Er
 kannte sein untreue, Er
 hencket sich und barst
 entzwey; Die hohen
 priester beyderley **Rath-**
 schlagten um das gelde,

D 2 Eins

Eins haffners acker auch Herodes sah, Und
 kauften sie, Den pil. achtet ihn für bieder
 gern zum begräbnis hie, Ein gewohnheit ihr all
 Als auch der Prophet wegen habt, Darin
 meldet. ihr ein gefangen labt

11. Als JESUS vor Pi. Jesum will ich los g
 lato stund, Erhub sich ben. Sie schreyen a
 grosse klag ohn grund, mit lauter stimm: Je
 Thäten ihn hoch ver. sum uns an das kreuz
 klagen :: Dem Käyser nimm, Barrabam lo
 hat er widerthon, Und uns leben.
 nennet sich ein Gottes 13. Pilatus JESU
 sohn, Verführt das geißeln ließ, Unter d
 volck all taze. Pilatus schaar ins richtbar
 ihn viel fragen thät, stieß, JESUS ein pu
 JESUS aber kein ant. zur truge :: Aus dor
 wort redt, Das nahm nen flochten sie ein kron
 Pilatum wunder. Er Die musie durch sei
 schickt ihn zu Herodes haupte gohn, Mit ein
 hin, Herodes freuet rohr sie ihn schlugen
 sich auf ihn, Ber. Und grüßten ihn ei
 meynt zu sehn was kön'g mit spott, Spe
 b'sonder. ten auch in sein an

12. Als JESUS nun kein g'sicht koht, Sein heilge
 antwort gab, Berach. haupt auch schlugen
 tet ihn Herodes drab, Pilatus sprach: seht an
 Schickt ihn Pilato den mann, Andem ich
 wieder :: Pilatus kein argß finden kan,
 b'rüfft die Judn, und Und hab nicht straffene
 sprach: Den menschen fuge.

14. Sie

14. Sie schreyen all mit
 lauter stimm: Kreuz-
 tige, kreuztge, den hin-
 nimm, Sonst bist nicht
 kaysers freunde :: Als
 nun Pilatus hört das
 wort, Saht er sich an
 des richters ort, Busch
 die hand, wolt seyn ohn
 sünde. Gab ihm den
 mörder Barrabam,
 Bald Jesum er zu
 kreuzgen nahm, Nach
 ihrem falschen willen.
 Sein kleider sie anleg-
 ten ihm, Und führten
 ihn mit grossem grimme,
 Das kreuz trug er mit
 stille.

15. Als sie nun giengen
 aus mit ihm, Zwun-
 gen Simon in ihrem
 grimme, Das er ihm
 kreuz nachtrüge ::
 Viel volcks und frauen
 weinten da, Bald Je-
 sus sprach, als er sie
 sah, Thät sich zu ihnen
 biegen, Und sprach:
 weinet nicht über mich,

Ihr töchter Ston, be-
 weine dich Ein jedes
 und sein kinde, Ihr
 werd noch sprechen: se-
 lig die Unfruchtbarin,
 und die säugten nie,
 Vor furcht und quaal
 der sünde.

16. Sie kamen bald
 zur schedelstatt, Zween
 übelthäter man da hatt,
 Die man ans kreuz
 auch schlug: Zur lin-
 cken und zur rechten
 hand, Wie es die schrift
 längst hat bekant, Je-
 sus bald sprach mit fu-
 ge: Verzeih ihn, vater,
 diese that, Keiner
 weiß was er hie g'than
 hat. Pilatus thät auch
 schreiben, Hebräisch,
 griechisch und latin:
 Jesus ein könig der
 Jüden sein; Das thät
 die priest'r betrüben.

17. Als Jesus nun ge-
 kreuzget war, Sein
 kleider sie bald nah-
 men



men zwar, Und spiel- e. Ein finstre war
 ten drüber bhende :, zur sechsten stund, Un
 Als JESUS da sein neune JESUS schre
 mütter sah, Darzu von grund Mit laute
 Johannem, bald er stimm und weise:
 sprach: Weib, diesen 19. Mein GOTT, mein
 ich dir sende, Diß ist GOTT, wie läßtst du mich
 dein sohn; zum jünger In spott brachten
 spricht: Diß ist dein bald ehig, Und gab
 mütter, laß sie nicht; ihm zu trincken :: Al
 Bald er sie zu ihm nah- JESUS den versuch
 me. Die hohenpriester hätt, Sprach er: vol
 trieben spott, Auch an- bracht ist, das ich thät
 dre viel lästerten GOTT: Sein haupt ließ er d
 Bist du, der von GOTT sincken. O vatter,
 kame?
 18. Bist du nun GOTT die hände dein Befehl
 tes lieber sohn, Greig ich dir den geist mein
 jetzt vom kreuz, Greig Schrey er mit laute
 dir davon? Das thät- stimme, Gab auf sein
 ten auch die schwächer :: geist; der vorhan
 Doch einer sich zum bhend Im tempel r
 andern lehrt, JESUS entzwey zu end, Di
 unschuld er ihn da felsen wichen ihm.
 lehrt, Sprach: JESU, 20. Das erdreich auch
 denck mein nacher, So erzittert war, Die grä
 du kommst in das reiche ber wurden offenbar
 dein. Er sprach: heut Der hauptmann und
 wirst du bey mir seyn sein g'sinde :: Spra
 Wohl in dem Paraded- chen: fürwahr, der
 from

fromme was, Und
 Gottes sohn, dis zeuget
 das, Schlugen ihr herzh
 geschwinde. Als sie den
 schächern brächen die
 bein, War Jesus todt,
 brachen ihn fein, Ein
 stach ihn auf sein seite,
 Es rann daraus
 wasser und blut, Ders
 hat gesehen, zeuget
 gut, Die schrift zeu-
 gets auch weiter.

21. Nachdem, als nun
 der abend kam, Joseph,
 der fromme, Jesum
 nahm Vom kreuz, ihn
 zu begraben :: Darzu
 auch Nicodemus kam,
 Viel aloes und myr-
 rhen nahm, Damit sie
 Jesum haben Gewi-
 ckelt in ein leinwand
 rein, Da war ein grab
 in einem stein, In ei-
 nem felsen neue, Dar-
 ein sie Jesum legten
 schon, Thären ein stein
 darüber thun, Und
 giengen hin mit reue.

22. Die Juden führ-
 ten noch ein klag, Ver-
 hütens grab; am drit-
 ten tag Jesus stand
 auf mit gwalte :: Auf
 daß er uns ja fromme
 macht, Und mit ihm
 in sein reiche brächt
 Aus der sündlichen
 gstatte. Darum wir
 sollen frölich seyn, Daß
 unser seligmacher sein,
 Christus, hat über-
 wunden Für uns der
 sünden grosse noth,
 Darzu die hölle und
 den tod Und auch den
 teuffel gebunden.

23. So laßt uns nun
 ihm danckbar seyn,
 Daß er für uns litt sol-
 che peyn, Nach seinem
 willen leben :: Auch
 laßt uns seyn der sün-
 den feind, Weil uns
 Gottes wort so helle
 scheint, Tag und nacht
 darnach streben; Die
 lieb erzeigen jederman,
 D 4 Wie

Wie Christus hat an uns gethan Mit sein'm leiden und sterben. O menschen-kind! betracht das recht, Wie Gottes zorn die sünde schlägt, Thu dich dafür bewahren.

XLVII. 47.

Summarische Vorstellung der Passion.

Im Th. Freu dich sehr, o zc.

Ohl mit fleiß das bitter leiden, Und den tod, o mensch, betracht :: So für uns und alle Heyden Jesus Christus vollenbracht, Dann sein theur vergossen blut Löschet aus der höllen glut, Und erwirbet uns das leben, So wir vest an Christum glänben.

2. Von Jerusalem ihr Herren, Sprach Jesus das der zwölffen ein :: Womit wollt ihr mich verehren, So will ich den Herren mein Euch

verrathen in der nacht
Solchs die Juden fre
lich macht, Drey
silberling ihm gaben
Geld und gut der ge
will haben.

3. Zu Jerusalem im
garten Christus
tet in der nacht :: S
ner feinde thät er wa
ten, Rief den vater
an mit macht: Abh
stieber vatter mein, L
mich überhaben se
Diesen kelch zu trin
cken stille, Doch gesch
allein dein wille.

4. Drey mal Jesus
also bätet, Angst un
noth ergreiffet ihn
Ach! nun wachet doch
und bätet, Bät't mi
mir, ihr jünger mein
Meine seel zu diese
frist In den tod betru
bet ist, Ach wie bin ich
nun verlassen! Herr
mich züchtige mit ma
sen.

5. M